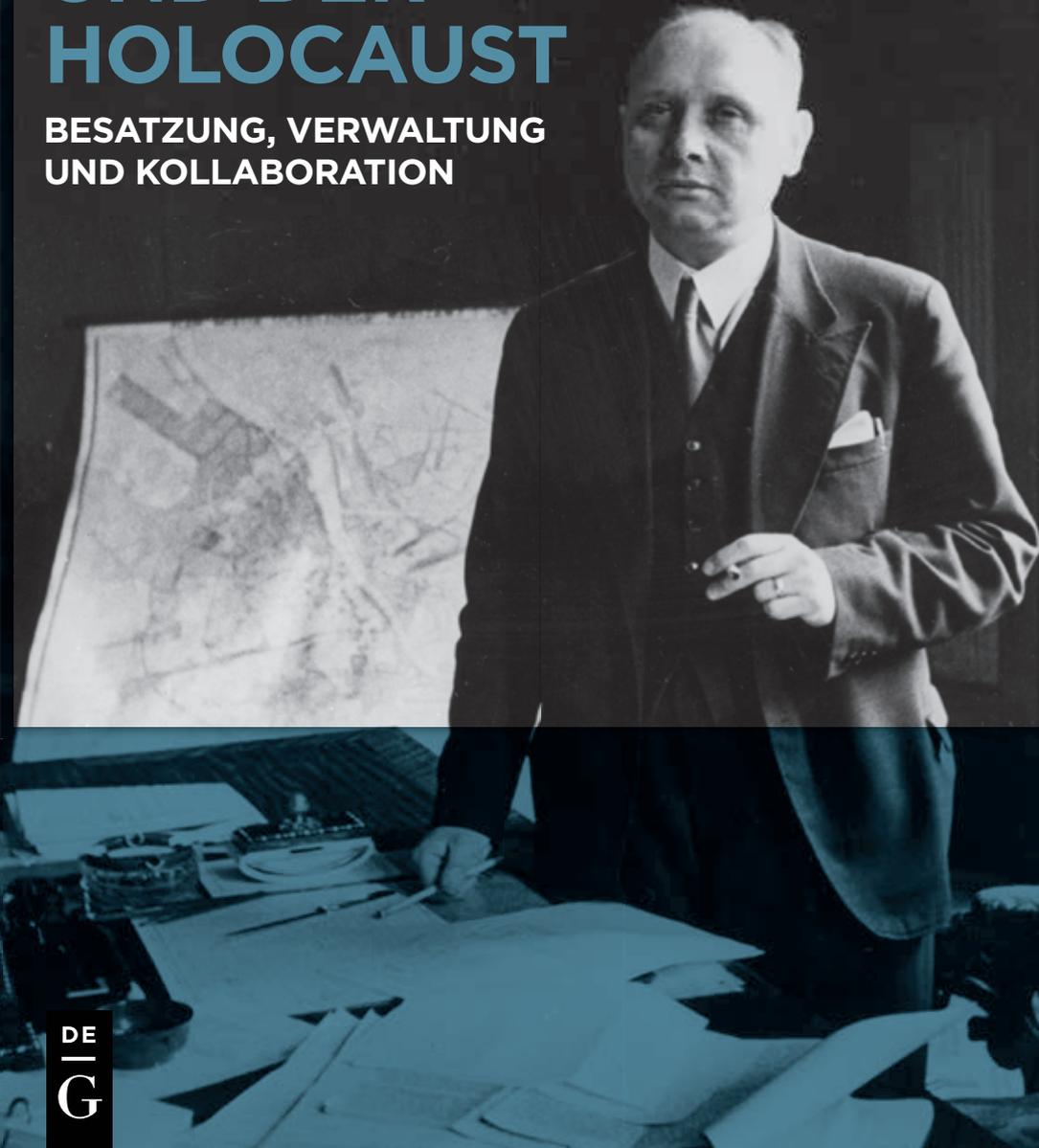


DE GRUYTER
OLDENBOURG

Grzegorz Rossoliński-Liebe

POLNISCHE BÜRGERMEISTER UND DER HOLOCAUST

BESATZUNG, VERWALTUNG
UND KOLLABORATION



Grzegorz Rossoliński-Liebe
POLNISCHE BÜRGERMEISTER
UND DER HOLOCAUST

Polnische Bürgermeister waren eine wichtige Beamtengruppe im Verwaltungsapparat des Generalgouvernements. Gemeinsam mit den deutschen Kreis- und Stadthauptmännern gestalteten sie Kommunalpolitik und waren in hohem Maße an der Verfolgung und Ermordung polnischer und europäischer Juden beteiligt. Auf der Grundlage umfangreicher Archivrecherchen und neuer Kontextualisierungen stellt dieses Buch ausgewählte polnische Bürgermeister vor und zeigt, wie diese sich während des Zweiten Weltkriegs verhielten. In die Analyse werden kleine Städte wie Otwock, mittelgroße wie Tschenstochau und Metropolen wie Warschau einbezogen. Mit dieser Studie legt Grzegorz Rossoliński-Liebe ein Standardwerk vor, das eine unverzichtbare Grundlage für die Erforschung von Kommunalverwaltungen im Holocaust darstellt.

Grzegorz Rossoliński-Liebe ist Alfred Landecker Lecturer an der Freien Universität Berlin.

»Das Buch von Rossoliński-Liebe ist eine innovative und instruktive Lektüre, die wenig bekannte Aspekte des Holocaust offenlegt. Anhand umfangreicher Recherchen in polnischen und deutschen Archiven zeigt der Autor das enorme Ausmaß der Täterschaft von Bürgermeistern während des Zweiten Weltkriegs in polnischen Städten. [...]«

Jan Grabowski, Professor an der Universität Ottawa

»Diese gut fundierte Studie ist eine unverzichtbare Lektüre für alle, die sich für die Mitschuld der lokalen Bevölkerung an der Shoah interessieren. [...]«

Antony Polonsky, emeritierter Albert Abramson Professor für Holocaust-Studien an der Brandeis University

»Grzegorz Rossoliński-Liebe hat ein Buch geschrieben, das einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung eines der wichtigsten Themen der Geschichte der nationalsozialistischen Besatzung in Europa leistet: die Beteiligung einheimischer Verwalter an der Durchführung des Holocaust. [...]«

Peter Romijn, Professor und ehemaliger Forschungsdirektor des Instituts für Kriegs-, Holocaust- und Genozidforschung (NIOD) in Amsterdam

»Dies ist ein fundamentaler Beitrag zu einer Debatte, die die Holocaust-Forschung seit langem beschäftigt. [...] Ein großes Buch zum Thema menschliche Handlungsmöglichkeiten unter der Herrschaft der Gewalt.«

Stefanie Schüler-Springorum, Professorin und Direktorin des Zentrums für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin



9 783110 748970

www.degruyter.com

ISBN 978-3-11-074897-0

DE
|
G

DE
|
G